

(geb. 1724), aber er fand zunächst wenig Anhänger. Er selbst schreibt darüber 1782¹: »Als ich vor 27 Jahren zum ersten Male Gußeisen für gewisse Zwecke verwandte, rief alles: ‚Wie kann sprödes Gußeisen halten, wenn das stärkste Zimmermannsholz nicht widersteht?‘« Die

»gewissen Zwecke« waren nächst den Maschinenteilen, den Dampfkesseln, Walzgerüsten, Wasserrädern und Schienen — die erste gußeiserne Schiene ward 1767 in den Werken von Coalbrookdale gegossen — Teile des Mühlenbaues und des 1757—1759 von Smeaton im wesentlichen aber aus Steinquadern errichteten Leuchtturmes von *Eddystone*.

Das erste ganz aus Gußeisen errichtete Bauwerk ist die noch heute funktionierende »Ironbridge« über den *Severn* beim Dorfe Broseley

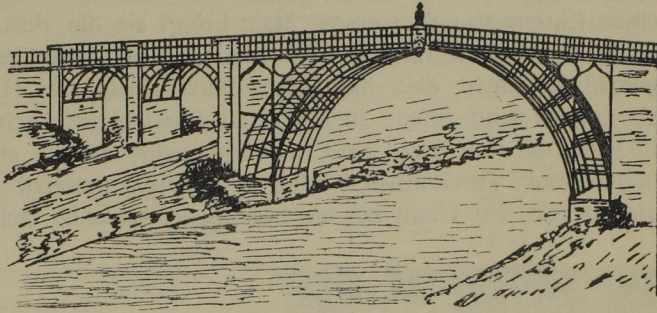


Abb. 2. Ironbridge über den Severn.

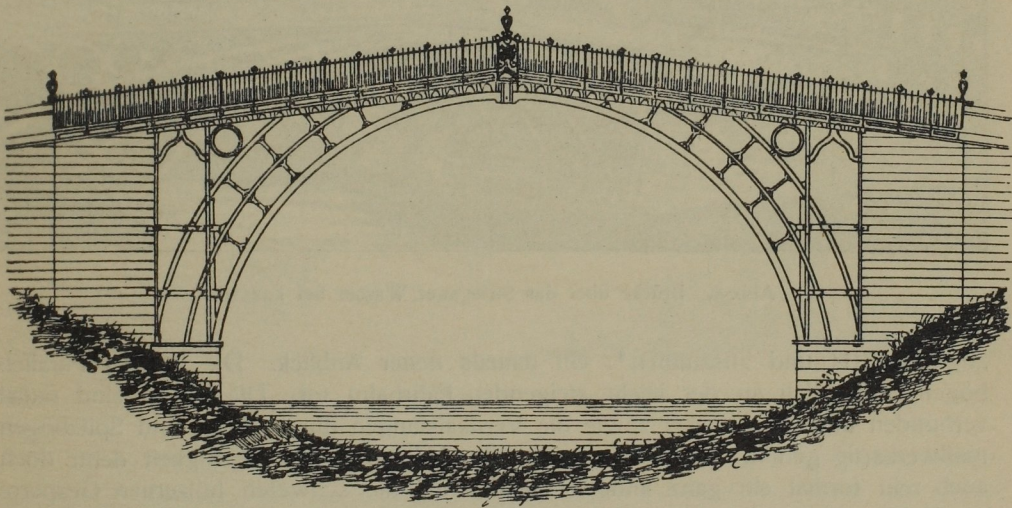


Abb. 3. Ironbridge über den Severn.

(Ost-England)² (Abb. 2 und 3), die 1773—1779 unter Leitung von John Wilkinson, dem »Eisentollen« (»iron mad«), und Abraham Darby in dem schon genannten

¹ Vergl. G. Ch. Mehrtens, Vorlesungen über Statik der Baukonstruktionen und Festigkeitslehre, Leipzig 1903, S. 75 und desselben Verfassers »Brücken«, a. a. O., S. 5. ff.

² Shropshire. An der Bahnstrecke Shrewsbury-Worcester. Vergl. Mehrtens, Die ältesten eisernen Brücken der Welt. Ztschr. »Stahl und Eisen« 1896, Nr. 24. Ztschr. »The Engineer« 1898 (Sept.), S. 303: »The birth-place of modern bridges«.